

Einführung in den Pentateuch

1. Bezeichnung

Mit den fünf Büchern Mose beginnt die Bibel. Sie werden im theologischen Sprachgebrauch auch Pentateuch genannt. Das Wort wird abgeleitet von dem griech. Wort „penta“ d.h. fünf und dem griech. Wort „teuchoi“, was ursprünglich einen Behälter bezeichnete, in denen Papyrusrollen verwahrt wurden, doch später für die Rollen selbst stand. Also haben wir ein Buch vor uns das fünf Bände umfasst. Die ursprüngliche Bezeichnung Thora (d.h. Weisung oder Wegweisung) wurde im Deutschen mit Gesetz wiedergegeben, weil man der griech. Übersetzung, die in der Septuaginta (*nomos* = Gesetz) verwendet wird, folgte. Die Thora ist im Judentum der wichtigste Teil der hebräischen Bibel, weil alles andere darauf aufbaut.

2. Verfasser

Die Einheit des Pentateuchs setzt einen einheitlichen Verfasser voraus. Er ist kein anonymes Werk, sondern trägt die Handschrift Moses.

Es gibt kaum einen anderen Teil der Bibel, dessen Verfasserschaft so kontrovers diskutiert wurde und noch immer wird. Folglich existiert ein unüberschaubares Spektrum an Hypothesen, deren gemeinsamer Nenner heute darin besteht, dass Mose nicht als Verfasser infrage kommt. Dabei gibt es eigentlich keine stichhaltigen Gründe, an Mose als Verfasser zu zweifeln. Folgende Argumente sprechen dafür:

- a. Seine Ausbildung am ägyptischen Hof eröffnete ihm Zugang zum gesammelten Geschichtswesen seiner Zeit, sei es in Form schriftlicher Quellen (vgl. z.B. Genealogien, Königslisten, 1 Mo. 36,31ff) oder mündliche Traditionen (Geschichte Israels). Er war dadurch

in der Lage, methodisch und literarisch ein solches Geschichtswerk zu schaffen.

- b. Als Augenzeuge des Auszugs und der Wüstenwanderung kannte er den größten Teil des Pentateuchs aus eigener Erfahrung (2 Mo. 2,11 - 5 Mo. 34,4). Während der langen Wüstenwanderung hat er auch die nötige Zeit solch ein umfangreiches Werk zu schreiben.
- c. Seine einzigartige geistliche Führungsposition in Israel machte ihm zum idealen Empfänger göttlicher Direktoffenbarungen (2 Mo. 33,9-11), was besonders in 2 Mo. 20 - 3 Mo. 27 seinen Niederschlag findet.
- d. Viel schwerer wiegt jedoch die Tatsache, dass Jesus selbst Mose als Verfasser bestätigte (z.B. Joh. 5,46-47; Lk. 24,27.44) und auch die Urgemeinde von der Verfasserschaft Moses ausging (Apg. 7,37). Bis ins 17. Jh. hielt man Mose einhellig als Verfasser des Pentateuchs.

Die Kritik an der Verfasserschaft Moses hat häufig das Ziel, vorher bereits aufgestellte Hypothesen über die angebliche Unzuverlässigkeit der Bibel zu stützen. Dabei wird völlig ignoriert, dass Gott selbst über der Entstehung seines Wortes wacht. Bei dieser Diskussion geht es nicht um theologische Spitzfindigkeiten, sondern um die Glaubwürdigkeit von Jesus bzw. der ganzen Schrift. Adolf Schlatter hat recht, wenn er sagt: „Nicht wir haben die Bibel zu kritisieren, sondern die Bibel hat uns zu kritisieren.“

3. Zeit der Abfassung

Der Inhalt des Pentateuchs reicht bis zur Schöpfung zurück. Geschrieben wurde er natürlich einige tausend Jahre später. Die Datierung dieser Schriftstücke hängt davon ab, wer sie nun tatsächlich geschrieben hat. Liberale Gelehrte datieren die verschiedenen Dokumente der Dokumenten-Theorie in der Regel wie folgt: Das sogenannte „J-Dokument“ wird auf etwa 850 v.Chr. datiert, das „E-

Dokument“ auf etwa 750 v. Chr., das „D-Dokument“ auf etwa 621 v. Chr. und das „P-Dokument“ auf etwa 500 v. Chr.

Konservative Gelehrte datieren den Pentateuch in der Regel auf etwa die Zeit des Auszugs aus Ägypten, also auf das fünfzehnte Jahrhundert v. Chr. Einige Gelehrte nennen für dieses Ereignis ein Datum, das etwa eineinhalb Jahrhunderte später liegt. Die beste Zeitspanne, um alle biblischen Ereignisse zu umfassen, liegt wahrscheinlich zwischen 1450 und 1410 v.Chr.

4. Bedeutung

Der Wert dieser uralten Bücher ist unschätzbar. Sie sind von grundlegender Wichtigkeit für fünf große Bereiche:

- a. Kosmisch erklären sie den Ursprung des Universums, denn sie stellen den einzigen alten Bericht über den „Urgrund des Seins“ dar. „Der erste Bewegte, von Philosophen und Denkern aller Zeiten vergeblich gesucht, wird in den allerersten Worten eingeführt.“
- b. Ethnisch umfassen die Mosebücher Entstehung und Verbreitung der drei großen Rassen der Menschheit: Indogermanen, Negroide und Mongolide.
- c. Historisch sind sie die einzige Quelle, die die Abkunft der Menschheit lückenlos bis Adam zurückverfolgt. Sie erheben nicht den Anspruch, eine vollständige Geschichte der Völker zu enthalten, sondern beschränken sich bewusst auf das Walten Gottes in seinem Reich- und Heilsplan. Dabei wird die Geschichte Israels an Abraham, dem die Bundesverheißungen zuteilwurden, geknüpft.
- d. Religiös sind sie die bedeutendsten Bücher der Menschheit, denn sie schildern Person und Wesen Gottes, die Erschaffung der Menschen und seinen Sündenfall sowie die Bundesschlüsse und Heilsverheißungen Gottes.

- e. Prophetisch enthalten die Mosebücher die Ansatzpunkte für alle wichtigen Themen der Bibel. Wie schon ihre Geschichtsdarstellung hat auch ihre Prophetie den Messias zum Mittelpunkt. Gemeinsam stellen sie eine wohlausgewogene Weltsicht dar, wobei ihre Geschichte in ihrer Prophetie Erfüllung findet.

5. Inhalt

a. Literarisch

Literarisch gesehen ist der Pentateuch eine Mischung aus Geschichts- und Gesetzestexten, die in Beziehung zueinander stehen: Die geschichtlichen Texte erklären die Gesetzestexte. Beispiel: Das Gesetz der Beschneidung wird durch die Geschichte von Abraham und Sara erklärt (1 Mo. 18,9-14). So ergänzen sich Theorie und Praxis.

b. Historisch

Historisch gesehen berichtet der Pentateuch vom Ursprung der Menschheit und von den Anfängen des Volkes Gottes. Gottes Bund mit Abraham, Isaak und Jakob, die Befreiung ihrer Nachkommen aus der ägyptischen Gefangenschaft und die Verpflichtung des Volkes, Gottes Gebote zu befolgen, sind zentrale Themen des Pentateuchs. Der Pentateuch ist die Basis für die Berufung Israels, ein Segen für alle Völker zu sein. Die Erfüllung dieser Verheißung an Abraham geschah durch Christus (Gal. 3,8-14).

c. Geistlich

Geistlich gesehen spiegelt der Pentateuch die Erfahrungen des Volkes Gottes wieder. Die Anordnung der Bücher ist eine Botschaft für sich:

Pentateuch	Übersetzung	Hauptthema
Genesis	Anfang, Ursprung	Erwählung des Volkes Gottes
Exodus	Auszug	Erlösung des Volkes Gottes
Levitikus	Das Levitische (Priestertum)	Heiligung des Volkes Gottes
Numeri	Zählungen	Erziehung des Volkes Gottes
Deuteronomium	Wiederholung des Gesetzes	Unterweisung des Volkes Gottes

- 1) Genesis ist das Buch der Erwählung des Volkes Gottes als Folge der Urgeschichte. Hier entfaltet sich der Heilsplan Gottes mit der gefallen Menschheit.
- 2) Exodus ist das Buch von der Erlösung des Volkes Gottes. Gott erlöst sein Volk von der Knechtschaft der Sünde, damit sie als seine Kinder in Gemeinschaft mit ihm leben könne.
- 3) Levitikus ist das Buch der Heiligung und Anbetung des Volke Gottes, der eigentlichen Bestimmung der Erlösten.
- 4) Numeri ist das Buch der Erziehung des Volkes Gottes. Gott erzieht sein Volk durch Erfahrungen auf dem Weg durch die Wüste zum verheißenen Land.
- 5) Deuteronomium ist das Buch der Unterweisung. Gott lehrt die Erlösten, damit sie in der Lage sind, das verheißene Erbe in Anspruch zu nehmen.

6. Sonstiges

Entsprechungen der Mosebücher im Neuen Testament:

1. Mose und die Evangelien
2. Mose und die Apostelgeschichte
3. Mose und die Lehrbriefe des Paulus und der Hebräerbrief
4. Mose und die Allgemeinen Briefe
5. Mose und die Offenbarung